

Antrag Nr. 1

an die 2. Tagung des 10. Landesparteitages der Partei Die Linke Sachsen-Anhalt am 14. März 2026 in Naumburg (Saale)

Der Landesparteitag möge beschließen

Mehr als Beton: Infrastruktur für Menschen, Klima und Umwelt

Die Mandatsträger:innen der Partei Die Linke werden auf allen politischen Ebenen in Sachsen-Anhalt gebeten, bei der Planung und Umsetzung der vom Bund bereitgestellten Infrastrukturgelder in den zuständigen Gremien die folgenden Kriterien zu prüfen und ihre Berücksichtigung einzufordern:

- Soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit
- Barrierefreiheit und Inklusion
- Klimaschutz und Klimaanpassung
- Erneuerbare Energie und Wärme
- Umweltschutz (Gewässer, Luft und Boden)
- Flächensparen und Entsiegelung

Dabei können sie die Expertise der Landesarbeitsgemeinschaften sowie externer Fachleute und Institutionen nutzen.

Begründung:

Durch die zusätzlichen Infrastrukturgelder des Bundes können Land und Kommunen in die öffentliche Infrastruktur investieren. Diese Mittel, auch wenn mehr notwendig wären, bieten die Chance den Alltag der Menschen spürbar zu verbessern und zugleich auf die ökologischen und sozialen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte vorzubereiten. Infrastruktur entscheidet darüber, wie sicher Kinder zur Schule kommen, ob Menschen mit Behinderungen selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können, wie gut Stadt und Land erreichbar bleiben und wie widerstandsfähig unsere Kommunen gegenüber Hitze und Starkregen sind. Investitionen in Infrastruktur sind deshalb immer auch Investitionen in die öffentliche Daseinsvorsorge.

Deshalb ist Infrastruktur für uns mehr als der Bau neuer Straßen: Mobilität muss so gestaltet sein, dass sie den Alltag der Menschen verbessert. Energie- und Wärmeversorgung müssen bezahlbar und klimafreundlich werden und öffentliche Räume müssen unsere Gesundheit schützen und Begegnungen ermöglichen. Das heißt unter anderem: sichere Rad- und Fußwege sowie Schul- und Alltagswege, ein leistungsfähiger und klimafreundlicher öffentlicher Nahverkehr, barrierefrei zugängliche Gebäude und Verkehrsanlagen, der Einsatz nachhaltiger Baumaterialien sowie der konsequente Ausbau erneuerbarer Energien durch Photovoltaik und Solarthermie.

Zudem braucht eine zukunftsfähige Infrastruktur Antworten auf die Klimakrise vor Ort. Klimagerechte Quartiers- und Nahwärmekonzepte, Fassaden- und Dachbegrünung, wirksamer Hitzeschutz, der sparsame Umgang mit Fläche, die Minimierung von Versiegelung und gezielte Entsiegelungsmaßnahmen stärken die Anpassungsfähigkeit unserer Städte und Gemeinden. Grün-blaue Infrastruktur für ein nachhaltiges und sozial gerechtes Wassermanagement sowie moderne Wasser- und Abwasserbehandlungstechnologien tragen dazu bei, natürliche Lebensgrundlagen zu schützen und zugleich kommunale Daseinsvorsorge langfristig abzusichern.

Die Linke versteht Infrastrukturpolitik als gestaltende Aufgabe im Interesse der Vielen. Unsere Mandatsträger:innen werden sich auf allen politischen Ebenen dafür einsetzen, dass Infrastrukturgelder vorausschauend, sozial gerecht und klimafest verwendet werden. So können wir den Alltag der Menschen konkret verbessern.